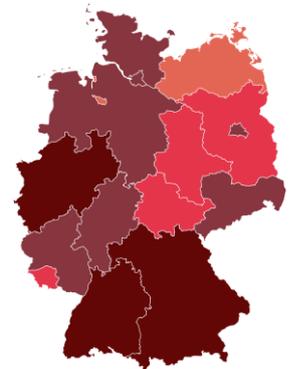


## Corona und wir

Es ist doch eine verrückte Zeit:  
Man hört nur noch Corona weit und breit.  
Nein, eine Biermarke ist damit nicht gemeint.  
Es ist ein Virus, das uns in Furcht vereint.



Jeder Bereich unserer Gesellschaft ist betroffen.  
Der Ausgang ist noch völlig offen.  
Täglich hört man von neuen Fällen.  
Wir haben gelernt: die Krankheit kommt in Wellen.



Schutz vor Aerosolen ist nun das Motto.  
Das Virus nicht zu fangen, gleicht einem Spiel im Lotto.  
Die Wahrscheinlichkeit der Infektion scheint gering.  
Bist du aber betroffen, denkst du: was für ein Ding.



In dieser Situation gibt es viele Spezialisten:  
Virologen, das Corona-Kabinett und die Laboristen.  
Die sagen uns, was zu tun und zu lassen ist.  
So Mancher findet das einen ausgemachten Mist.

So wird hin und her diskutiert,  
während im Internet die Fantasie brilliert.



Von Verschwörung bis zu Außerirdischen ist alles dabei.  
Die Einen sehen die Gefahr, den Andern ist es einerlei.



Im realen Leben wird der Takt gesenkt.



Vorher rannten wir im Hamsterrad, wenn man es recht bedenkt.

Nun stehen wir in der Warteschlange  
und streicheln unserer Liebsten allenfalls die Wange.



Denn Küssen, das geht schon lange nicht mehr,  
mit Mund-Nasen-Schutz fällt das Küssen schwer.  
Einmal haben wir es doch versucht in voller Maskierung.  
Das war zur Silberhochzeit, ohne Wissen der Regierung.



So vergehen die Tage, Wochen, Monate in ungewohnter Lähmung.

Wir warten alle auf den Impfstoff für des Virus' Zähmung.

Bis dahin wünsche ich euch und euren Lieben:

Bleibt gesund, bis wir das Virus können besiegen.



Günter Tatara

Gesundheit

~~Krankheit~~